

**Terfens. (Glockenweihe.)** Wie in den Tageszeitungen bereits kurz berichtet, fand am 29. Juni (Peter-und-Paulstag) in Terfens das Fest der Glockenweihe statt. Dröhnendes Böllerkrahen und festliche Weisen vom Kirchtum verkündeten am Morgen die seltene Feier. Um 1 Uhr nachmittags war der Einzug der von der heimischen Fa. Joh. Graßmair in Wilten gegossenen 3 Glocken, welche die vierte uns belassene Glocke im Turme erwartete. Am Einzug beteiligten sich nebst der gesamten Bevölkerung von Terfens, Musikkapelle, Schützen, Standesbündnisse usw. An der Spitze marschierte die Musikkapelle von Fritzens, die sich zur Verschönerung der Feier eingefunden hatte. Pferde, Wagen, Empfangsbogen und Glockengerüst waren von kundiger Hand auf das herrlichste geschmückt. Um 2 Uhr nachmittags fand durch Se. Gnaden, den hochw. H. Abt von St. Georgenberg, Albert Graus, unter Assistenz zahlreicher geistlicher Herren die Weihe der Glocken statt, die auch von den Nachbargemeinden zahlreich besucht war. Die beim Einzuge und bei der Weihe durch die Schulkinder vorgetragenen Gedichte, zusammengestellt von Oberlehrer Kleiner, waren einmalig. Nach dem Weiheakt vereinte sich alt und jung aus nah und fern im Gastgarten des Gasthauses „Arnold“, um den Vorträgen der beiden Musikkapellen beizuwohnen, Küche und Keller boten ihr Bestes. Durch den Verlauf dieses Festes und die Aufbringung der Mittel zur Beschaffung der Glocken, hat Terfens bewiesen, daß der alte Geist noch wach ist. In den späten Abendstunden erklangen die Glocken zum erstenmal, wobei ihr weicher Klang und ihre prächtige Resonanz allgemein bestaunt wurden. Sie stimmen auf die Töne f, a, c, d. Hernach fand das Fest in kameradschaftlicher und fröhlicher Weise seinen Ausklang.